

Veränderte Sendezeiten für Oekumera

Auch im Corona-Jahr 2020 und unbeirrt von allen Pandemie-Restriktionen geht Oekumera jede Woche zweimal über den Aether – und kann via Podcast jederzeit nachgehört werden. Die neuen Sendezeiten am Mittwoch um 18.45 Uhr und am Freitag um 19.10 Uhr verstärken die Bindung zur Zuhörerschaft.

Oekumera thematisiert seit einem Vierteljahrhundert religiöse, kirchliche und gesellschaftliche Lebensfragen. In den 2-Minuten-Sendungen kommen Menschen aus den Pfarreien und Kirchgemeinden zu Wort, welche Hoffnungen und Realitäten aus der christkatholischen, der römisch-katholischen und der reformierten Welt widerspiegeln.

Auf Sendung geht, was interessiert – und wovon die Redaktion erfährt. Jede Kirchgemeinde hat die Möglichkeit, über das Web-Formular direkt mit dem langjährigen Redaktor Daniel Gerber in Kontakt zu treten oder sich mit den beiden Vorstandsmitgliedern aus der Solothurner Landeskirche auszutauschen. Wer Oekumera noch nicht kennt: Alle Sendungen als Podcasts und relevante Hintergrund-Informationen finden sich auf www.oekumera.ch.

Vorstand unverändert

Die evangelisch-reformierte Kirche Kanton Solothurn ist mit Synodalrätin Sandra Knüsel aus dem Bezirk Dorneck-Thierstein und mit Lena Bueche aus der Kirchenkommission Olten-Stadt aktiv im Vorstand vertreten. Oekumera wird seit 2016 von Thomas Gehrig (Kirchenbezirk Oberaargau) präsiert. Im Berichtsjahr musste Oekumera von seinem Gründer und Ehrenpräsidenten Dr. Gregor Roos Abschied nehmen. Der 87jährige nahm bis zum Schluss als Ehrenpräsident an den Vorstandssitzungen teil.

Corona als Chance nutzen

Coronabedingt wurden viele kirchliche Aktivitäten in den virtuellen Raum verschoben, wo Oekumera als Kirchenradio bereits präsent ist. Die Kirchgemeinden können diese Ausgangslage nutzen, indem sie den Link zu Oekumera auf der eigenen Website einbauen und damit den eigenen Web-Gästen einen inhaltlichen Mehrwert bieten. Unterstützung kann über das Kontaktformular auf www.oekumera.ch angefordert werden. Für Publizität sorgt ein neuer Infolyer. Oekumera wird inhaltlich von einer Trägerschaft aus der christkatholischen, der römisch-katholischen und der reformierten Landeskirche verantwortet.

Der Kanal in die Öffentlichkeit führt über Radio 32, wo die regional fokussierte Berichterstattung eine zentrale Rolle einnimmt. Fast alle Oekumera-Geschichten haben ihre Quelle im Einzugsgebiet zwischen Grenchen, Olten und dem nördlichen Kantonsteil sowie aus dem Berner Oberaargau. Für die Sendungen gibt es keine regionale Standardverteilung, sondern es herrscht ein kleiner Wettbewerb nach guten Geschichten, die den Weg in den Aether finden. Und nicht zu vergessen: Oekumera ergänzt die klassischen kirchlichen Angebote, erfüllt niederschwellig einen «alternativen Verkündigungsauftrag» und erreicht im Lokalradio Menschen, die sich üblicherweise nicht in der Kirche engagieren.

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Radio 32

Thomas Gehrig, Präsident (thomas.gehrig@aget.ch)

Wiedlisbach, 4. Februar 2020

www.Oekumera.ch